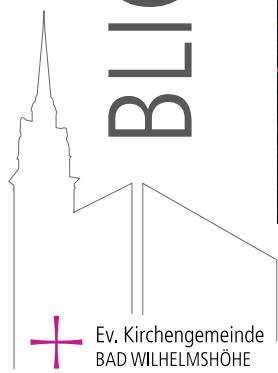


HERBST

2022

BLICK IN DIE GEMEINDE



Ev. Kirchengemeinde
BAD WILHELMSHÖHE

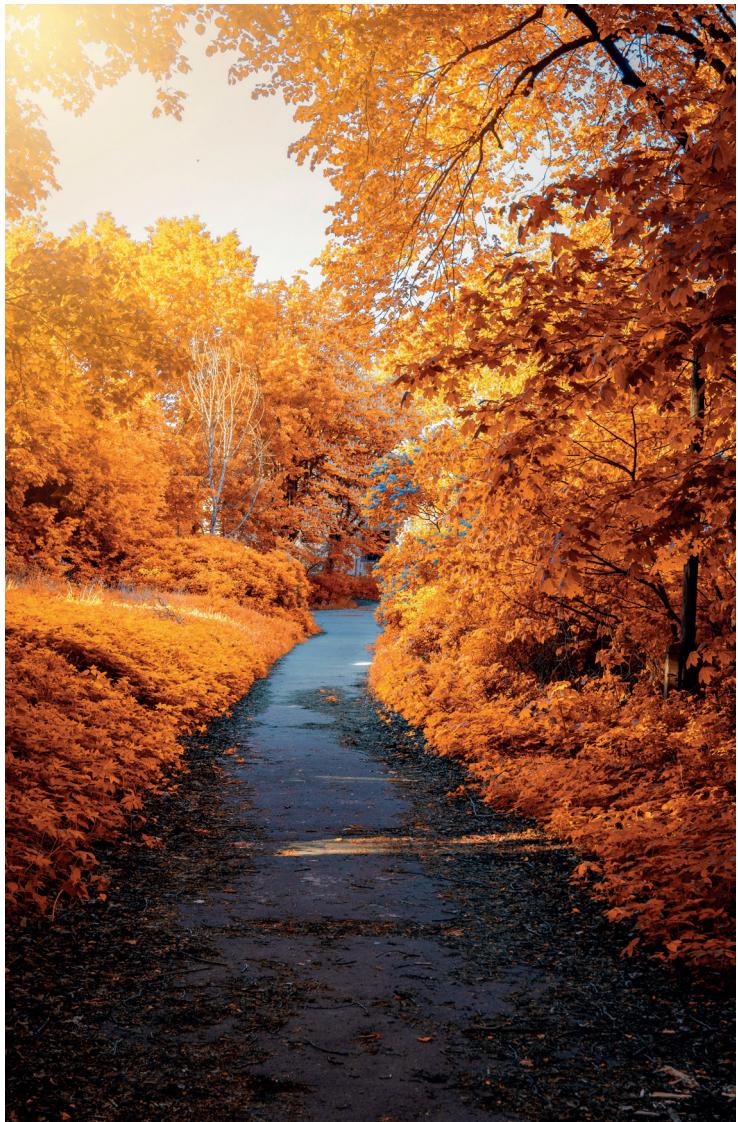




Foto: privat

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Erst habe ich mich geärgert. Da planen wir lange den Aufenthalt der Glasarche an der Christuskirche mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm und dann kommt diese Baustelle.

Mit Baugeräten auf der Kirchwiese in unmittelbarer Nähe zur Glasarche.

Glasfaser statt Glasarche?

Baustelle statt Besinnung?

Aber die Menschen stören sich nicht daran. Suchen ihren Weg durch die Baustelle hin zur Glasarche, machen Fotos und freuen sich an diesem wunderschönen Kunstwerk.

Bei längerem Nachdenken merke ich: Sicher hätte ich mir einen baustellenfreien Zugang zur Glasarche gewünscht. Aber vielleicht ist das ja auch die Botschaft dieser alten Geschichte der Arche Noah.

Es geht nicht um unser Kunstemppfinden in diesen Tagen und Wochen im kunstbewussten Kassel.

Es geht um die Frage, welche Rolle Gott in unserem Leben spielt. Mit allen unseren Baustellen und Unmöglichkeiten, mit unserer Unzulänglichkeit und unserer Schuld.

Gott sei Dank: Gott hat versprochen, seine Schöpfung nicht loszulassen, auch wenn das Boot zu entgleiten droht. Im Miteinander von Gottes Zusagen und menschlichem Einsatz kann unsere bedrohte und zerschundene Welt gerettet werden.

So verstanden waren die Wochen mit der Glasarche ein voller Erfolg. Denn es IST gelungen, was wir uns gewünscht haben: Menschen kommen zusammen, lassen sich einladen und halten inne. Wir feiern gemeinsam und teilen Sorgen und Nöte. Und wir sind gemeinsam als Christuskirche unterwegs in die Zukunft.



20 JAHRE ARCHE NOAH IN HELTAU

20 Jahre lang halten wir, liebe Gemeinde, die Arche Noah, die Schülertagesstätte für bedürftige Kinder, auf Kurs. Kein noch so starker Sturm – und davon gab es einige – haben sie zum Kentern gebracht.

Sie lebt mit den Kindern, 32 an Bord und dem Team, ist in Bewegung, reagiert auf Veränderungen und ist geleitet von einem spürbaren „Schutz und Schirm vor allem Argen.“

Es war damals eine mutige Entscheidung, zu der sich die Mitglieder des KV durchgerungen hatten. Wir wollten nach gründlicher Prüfung der Gegebenheiten vor Ort diesen Kindern aus äußerst problematischen Familien eine Chance

auf ein anderes Leben geben. Das war der Impulsgeber, und im Vertrauen und in der Hoffnung auf Gelingen haben wir es gewagt. Und Sie haben sich überzeugen lassen und die Arche Noah bis heute begleitet durch Fürbitte und nicht nachlassende Bereitschaft, sie finanziell mitzutragen. Dafür danke ich Ihnen auch im Namen der wachsenden „Archefamilie“ von ganzem Herzen. Ihre Mithilfe brauchen wir auch weiterhin.

Wir mussten erst lernen, wie man diese Kinder umsorgt, so beschreibt es rückblickend die Leiterin der Arche Noah, Daniela Florescu. Gemeinsam haben wir vor Ort unser Profil entwickelt: Schulische Förderung, psychische Unterstützung und Einübung eines guten Sozialverhaltens.

Die Arche als Ort der Geborgenheit erfahren und Anerkennung spüren, das wollen wir den Kindern vermitteln. Dieses täglich umzusetzen ist die Aufgabe bei sich verändernden Herausforderungen.

Die Arbeit hat sich in den 20 Jahren bewährt, davon bin ich überzeugt. Durch meine Besuche zweimal im Jahr und regelmäßige Gespräche konnte ich die Entwicklung vieler Kinder miterleben. Fast alle haben ihren Weg gefunden, die Schule abgeschlossen, manche mit dem Abitur, eine Ausbildung absolviert und Arbeit gefunden. Viele von ihnen sind inzwischen verheiratet und jetzt für ihre Kinder verantwortlich. Über die sozialen Medien sind wir in Verbindung, eine besondere Freude.

„Wie machen wir unsere Welt besser“, war eines der letzten Themen, die in den Schulen in Heltau und auch in der Arche besprochen wurden, und die Kleinen in der Arche haben als Antwort wunderbar bunte Bilder gemalt. Uns hat diese Frage im Zusammenhang mit der Glasarche auf unserem Kirchplatz den Sommer über intensiv beschäftigt. Auch am Gemeindefest, an dem wir 20 Jahre Arche Noah in Heltau in einem eindrucksvollen Gottesdienst gefeiert haben. Als Gast konnten wir Stadtpfarrer Zoran Kezdi begrüßen, und durch seinen Bericht waren die Kinder und Mitarbeiter der Arche mit eingebunden.

Marianne Dithmar



HIT FROM HEAVEN

Seit 2015 gibt es in Hessen den „Hit-From-Heaven“-Sonntag, an dem ein Popsong im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht. Auch dieses Jahr sind wir in der Christuskirche dabei.



in seiner Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht, und was wäre, wäre Gott schlicht „einer von uns“. Und das nicht auf der Sonnenseite des Lebens, sondern ziemlich runtergekommen, fremd und ganz allein beim Versuch, nach Hause zu kommen.

Haben Sie Lust, dabei zu sein und eine etwas ungewöhnliche Perspektive der Menschwerdung Gottes zu entdecken? Dann sind Sie am 18. September um 10 Uhr in der Christuskirche genau richtig. Ich freue mich auf Sie!

Pfarrer Frank Bolz



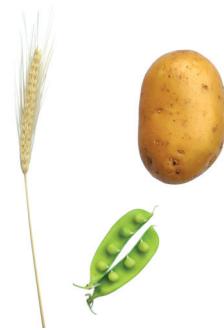
OPEN AIR MARBACHSHÖHE

Am 11. September um 11 Uhr laden wir ein zum Open Air Picknick-Gottesdienst auf die Marbachshöhe (Wilhelm-Rohrbach-Platz). Der Gottesdienst steht unter dem Thema „**Hoffnungs-VOLL!**“ und wird von einem Team aus den Gemeinden der Christuskirche und der Dreifaltigkeitskirche gestaltet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Picknick.



ERNTEDANK

Herzliche Einladung: Am 02.10. um 11 Uhr feiern wir zusammen mit der KiTa Familiengottesdienst zum Erntedankfest, im Anschluss daran ist Zeit, sich im und um den Pavillon herum bei einem kleinen Imbiss zu begegnen und ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!



MICHAELIS UND ÖKUMENE

Michaelis – Vesper und Gespräch

Am Michaelistag, dem 29.09. lädt der Ökumeneausschuss herzlich ein zu Michaelisvesper und Michaelisgespräch in der Brässelsberger Emmauskirche. Der Abend beginnt mit der Vesper um 19h und setzt sich nach einer kurzen Pause um 20h mit dem Michaelisgespräch fort. In diesem Jahr hören wir Pfr. Dr. Innocent Oyibo aus Fulda zum Thema „Krieg! Heilig? Gerecht? Vater aller Dinge? Oder doch das ewige Böse? Gedanken eines katholischen Pfarrers“ und kommen darüber ins Gespräch.

KINDER UND JUGEND



Foto: Pexels

RÜCKBLICK AUF PROJEKTARBEIT DER KITA

Liebe Kirchengemeinde,
die Kinder der ev. Kindertagesstätte Christuskirche möchten Ihnen gerne einen Einblick in die letzten Wochen vor den Sommerferien geben. Alle Kinder der Kindertagesstätte Christuskirche sind in das Projekt „Glasarche“ involviert und haben sehr viel Freude an den angebotenen Aktionen. Wir haben gruppenübergreifend im Stadtteil Müll gesammelt und werden diesen im Zeichen der documenta zu einem kleinen Kunstwerk verarbeiten. Zusätzlich haben die einzelnen Gruppen interne Angebote für die Kinder vorbereitet, die allen Beteiligten sehr viel Freude machen. Zum Beispiel hat eine Gruppe eine Imkerin besucht und im Anschluss über die Wichtigkeit von Insekten gesprochen. Zukünftig werden im Garten Insektenhotels, die von den Kindern gestaltet worden sind, aufgehängt. Eine weitere Gruppe hat im Garten ein Beet angelegt, damit sich Bienen und andere Insekten wieder wohlfühlen. Jedes Kind ist mitverantwortlich, den neu geschaffenen Lebensraum zu pflegen. Pflanzen werden gegossen und ihr Wachsen beobachtet. In der dritten Kita-Gruppe wurde der Fokus auf die Kreativität gelegt. Die Kinder haben mit besonderen Techniken eindrucksvolle Kunstwerke geschaffen, auf die sie sehr stolz sein können. Außerdem werden Ausflüge unternommen, um die documenta hautnah miterleben zu können. In der Krippe wurde das Thema Veränderung anschaulich an der Verpuppung von Raupen zu wunderschönen Schmetterlingen dokumentiert und den Kindern nähergebracht. Es ist schön zu beobachten, wie sich das gesamte Haus mit diesem Thema identifiziert und in die strahlenden Kinderaugen zu sehen, wenn sie über das Erlebte erzählen.



Fotos: Privat

Wir haben unsere Ergebnisse und Aktionen im Haus ausgestellt, sodass auch die Eltern einen Einblick in das Erlebte erhalten könnten. Außerdem wurde das Projekt in der Christuskirche vorgestellt.

Ihr Kindergartenteam Christuskirche



Foto: Privat

VORSTELLUNG JASMIN LANDSKRON

Liebe Gemeindemitglieder der Christuskirche,
gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen vorzustellen:
Mein Name ist Jasmin Landskron, und ich bin ab September die neue
Gemeindereferentin im Kasseler Südwesten. Ich ergänze somit das
Team rund um Elke Schäfer-von-Eiff, Rudi Schuler und Christoph Illian.
Ich bin in Fulda aufgewachsen und habe an der Universität Kas-
sel meinen Abschluss als Sozialarbeiterin gemacht. Mein Anerken-
nungsjahr absolvierte ich in der Fachstelle für und Suchtprävention in
Göttingen, wo ich besonders gerne mit Jugendlichen in Präventions-
veranstaltungen arbeitete, was mich in die Kinder- und Jugendarbeit
brachte.

Bevor ich im Jahr 2015 zur Evangelischen Jugend Kassel kam, sammel-
te ich Berufserfahrung bei der offenen Jugendarbeit der AWO Eschwe-
ge und beim AKGG in Kassel und Melsungen.

Zusätzlich zu meinem ersten Studium bin ich Theaterpädagogin und Diakonin. Theaterpädagogik ist
daher auch eine leidenschaftlich von mir verwendete Methode in meiner Arbeit.
Die Arbeit bei der Evangelischen Jugend Kassel und in den Gemeinden finde ich unglaublich abwechs-
lungsreich und lebendig, und sie macht mir nach wie vor große Freude. Seit 2020 bin ich auch Ehren-
amtlichenkoordinatorin, bilde Jugendliche zu Teamern aus und begleite unsere jugendlichen
Ehrenamtlichen. Ich selbst bin ehrenamtlich aktiv bei der Kleinen Bühne 70, musiziere und singe, bin
gerne kreativ und sportlich aktiv.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit in Ihrer Gemeinde und darauf, Sie kennen zu lernen.



Ihre
Jasmin Landskron



Ein Kindermusical über MARTIN LUTHER KING

EXPEDITION MLK 381

Von Sylvia Mansel und Mark Wiedersprecher

Herbst 2022

Etwas großes erwartet DICH!

Ein packendes Kindermusical mit Pop, Funk, coolen Raps, Gospelsongs und Balladen, für ein gleichberechtigtes Miteinander und gleiche Chancen. Bunt gekleidete Kinder auf einer Bühne mit Mikrofonen in der Hand. Musik und Theater, tolle Kulissen und eine spannende Geschichte. Das ganze Musical wird von Kindern erzählt und kreativ umgesetzt ... und das Beste daran: **DU kannst dabei sein!**

Engeladen sind alle Kinder von **7 bis 13 Jahren!** Kosten 25 Euro (incl. T-Shirt). Die Chor-Proben finden an vier Orten statt. Suche dir einen aus:

Christuskirche

- Fr., 23.09.22
- Fr., 30.09.22
- Fr., 07.10.22
- Fr., 14.10.22
- Jeweils 16-18 Uhr
Jugendclub Noahs,
Rammelsbergstr. 14

Lukaskirche

- Fr., 23.09.22
- Fr., 30.09.22
- Fr., 07.10.22
(Matthäuskirche)
- Fr., 14.10.22
- Jeweils 16-18 Uhr
Lukaskirche,
Leuschnerstr. 40

Dreifaltigkeitskirche

- Sa., 24.09.22
- Sa., 01.10.22
- Sa., 08.10.22
- Sa., 15.10.22
- Jeweils 10-12 Uhr
Gemeindehaus,
Eifelweg 32

Thomaskirche

- Sa., 24.09.22
- Sa., 01.10.22
- Sa., 08.10.22
- Sa., 15.10.22
- Jeweils 10-12 Uhr
Gemeindehaus, An
der Kirche 2

Sa. 05.11. ab 10 Uhr: Gemeinsamer Probetag in der Dreifaltigkeitskirche

Sa. 12.11. 15 Uhr - 18 Uhr: Generalprobe in der Dreifaltigkeitskirche

So. 13.11. um 17 Uhr: Musical-Premiere in der Dreifaltigkeitskirche

Anmeldungen und Informationen: Ev. Jugend Südwest

Tel. 0561/2870998, mail. jugendarbeit-suedwest@gmx.de

So aktuell wie eh und je

Zwar gibt es die Interkulturelle Woche (IKW) schon lange, dennoch ist sie hochaktuell und wichtig geblieben. Unter dem Stichwort „Offen geht“ (#offengeht) wird sie in diesem Jahr von Sonntag, 25. September, bis Sonntag, 2. Oktober begangen. Der „Tag des Flüchtlings“, der Bestandteil der Woche ist, ist am Freitag, 30. September.

„In Deutschland wie auch in anderen Ländern Europas sinkt die Hemmschwelle für rassistische Worte und Taten. Der Ruf nach einfachen Lösungen findet medial Beachtung. Für komplexe Probleme und Herausforderungen gibt es aber keine einfachen Lösungen“, schreiben die Veranstalter.

Die IKW ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften, Integrationsbeiräte und -beauftragte, Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen beteiligen sich daran. Laut IKW werden Jahr für Jahr rund 5.000 Veranstaltungen in 500 Städten und Gemeinden auf die Beine gestellt – zu finden auf der Homepage.

Im Jahr 1975 hieß die Aktion noch „Woche des ausländischen Mitbürgers“. Das war damals ein wichtiges Signal, weil viele Menschen aus anderen Ländern in der Öffentlichkeit als „Gastarbeiter“ wahrgenommen wurden, von denen implizit erwartet wurde, dass sie Deutschland wieder verlassen würden. Tatsächlich zeigte sich, dass viele länger oder ihr ganzes Leben lang bleiben wollten. Später änderte sich der Begriff, weil viele sich als Inländer, nicht als Ausländer definierten. Auch

der Begriff Mit-Bürger schien nicht mehr passend, weil er die Menschen von dem Begriff Bürger ausschloss.

Die Ziele der IKW haben sich hingegen nicht verändert, auf der Homepage heißt es: „Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der Interkulturellen Woche. Aber auch durch Begegnungen und Kontakte im persönlichen Bereich ein besseres gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen, ist ein zentrales Anliegen der Initiative.“

Olaf Dellit

www.interkulturellewoche.de





ERINNERUNGEN AN DAS POGROM AM 7. NOVEMBER 1938 IN KASSEL – EINE MAHNUNG FÜR HEUTE

Eine kurze Vorbemerkung: Erinnerungen von Zeitzeugen sind ein heikles Unterfangen. Immerhin liegt das Ereignis, um das es geht, über 80 Jahre zurück. Da hat sich vieles durch neue Erkenntnisse verändert und die Erinnerung getrübt. *Die Vergangenheit verwandelt sich immerzu* sagt Martin Walser. Ich habe mich bemüht, meine Erinnerungen anhand der zur Verfügung stehenden Literatur zu überprüfen, damit sie mit den Fakten übereinstimmen. Als sichere Quelle hat sich die von meinem verehrten Kollegen Dietfrid Krause-Vilmars u.a. herausgegebene Dokumentation „Volksgemeinschaft und Volksfeinde – Kassel 1933-1945“ erwiesen.

Im November 1938 war ich dreizehn Jahre alt und besuchte die 3. Klasse der „Oberrealschule I“ in der Kölnischen Straße, die inzwischen den Namen „Adolf-Hitler-Schule“ erhalten hatte und jetzt „Albert-Schweitzer-Schule“ heißt. Am Nachmittag des 7. November, dem Tag, an dem der 17-jährige Jude Herschel Grynszpan das Attentat auf den Legationssekretär der Deutschen Botschaft in Paris Ernst vom Rath verübt hatte, befand ich mich in der Innenstadt, weil ich am katholischen Religionsunterricht teilgenommen hatte – ich war damals katholisch – der in den Räumen des Realgymnasiums II in der Schomburgstraße erteilt wurde. Nach dem Unterricht – es war inzwischen dämmrig geworden – hörte ich beim Verlassen des Schulgebäudes in der Nähe laute Stimmen. Der aufgebrachten Menschenmenge folgend gelangte ich in die Große Rosenstraße und erlebte da etwas, das mir Angst einflößte. Hier befanden sich die jüdische Volksschule und andere jüdische Einrichtungen. Von dort ertönten Geschrei und berstende Geräusche, die entstehen, wenn Gegenstände aus großer Höhe auf die Straße geworfen werden; gleichzeitig wurde Beifall geklatscht. Beim Näherkommen sah ich zertrümmertes Inventar auf der Straße liegen und ein schwer beschädigtes Harmonium, das aus einem der großen Fenster geworfen sein musste. Verängstigte Kinder irrten umher, begleitet von einer johlenden Menge. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite verfolgten viele Passanten stumm die Ausschreitungen.

Woran kann ich mich erinnern, wie dachte und fühlte ich damals als Dreizehnjähriger? Auf der einen Seite war ich, wie alle meine Klassenkameraden, im Jungvolk, hatte viel Spaß an den Geländespielen und mochte die dort gelebte Kameradschaft. Ich fand es auch richtig, dass Deutschland wieder groß und stark werden sollte. Lieder mit Textzeilen wie „Unsre Fahne flattert uns voran. Unsre Fahne ist die neue Zeit. Und die Fahne führt uns in die Ewigkeit. Ja, die Fahne ist mehr als der Tod“ sang ich gläubig mit. Dass das Phrasen sind, erkannte ich erst später. Allerdings warfen

die Maßnahmen gegen die Juden in meinen Augen einen Schatten auf den Glanz, den die NS-Größen für sich beanspruchten. Auch der sich immer mehr ausbreitende Führerkult, der Adolf Hitler sogar zur moralischen Instanz erhab, schien mir übertrieben. Einer meiner Lehrer, ein frommer Mann, hatte stets bei geringfügigen Vergehen, wenn z.B. die Hausaufgaben nicht oder schluderig angefertigt worden waren, laut lamentiert „Wenn das unser Führer wüsste!“ Darüber haben wir uns lustig gemacht.

Auf der anderen Seite sprach meine Mutter nur von den Verbrechern. Sie hatte schon früh erkannt, dass die Nazis Verbrecher sind, vor allem, weil sie die Juden verfolgten. Ihre jüngste Schwester war mit einem Juden verheiratet, meinem Onkel Siegfried, von dem ich meinen zweiten Vornamen habe, einem mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten Weltkriegsteilnehmer. Nie hat meine Mutter den damals üblichen deutschen Gruß „Heil Hitler“ über die Lippen gebracht, der mit ausgestrecktem rechten Arm praktiziert wurde. Überzeugung und Gerechtigkeit verbieten ihr, einem Mann Heil zu wünschen, der für all das geschehene Unrecht verantwortlich war. Bis zuletzt hat sie, wenn mein Bruder und ich krank waren, den jüdischen Kinderarzt Dr. Felix Blumenfeld aufgesucht, der 1942 seinem Leben ein Ende gesetzt hat.

Viele beunruhigende Fragen bedrängten mich damals in der Großen Rosenstraße: Was geschieht hier? Darf das sein? Haben die verängstigten Menschen aus dem Judenhaus Anlass für die Ausschreitungen gegeben? Diese Menschen haben doch nichts gemein mit der zynisch grinsenden Judenratze in dem Stürmer-Schaukasten an der Annastraße Ecke Parkstraße, an dem ich auf meinem Schulweg immer vorbeikomme. Warum schreitet die Polizei, die in angemessener Entfernung Posten bezogen hat, nicht ein? Der verzweifelte Blick eines kleinen Mädchens mit großen Augen hat mich lange verfolgt.

Mit zwiespältigen Gedanken und Gefühlen verließ ich diese Stätte des Unheils.

Am selben Tag wurde auch das Konfektionsgeschäft von Robert Wilmersdörfer, des Ehemannes meiner Cousine, der „Halbjüdin“, das „Kaufhaus Modern“ in der unteren Kölnischen Straße, von einem Mob verwüstet. In diesem vornehmen Laden hatte ich Jahre zuvor meinen Anzug für die Erstkommunion erhalten. Im Jahr 2016 habe ich je einen Stolperstein für meine Cousine und ihren Mann an ihrem letzten Wohnsitz am Königsplatz verlegen lassen. Beide konnten noch 1939 in die USA emigrieren. Von der systematischen Judenvernichtung habe ich erst durch die Nürnberger Prozesse erfahren.

Angesichts neuer rechtsradikaler Umtriebe und zunehmender antisemitischer Vorfälle gilt für uns heute Lebende ein unumstößliches Gebot: Schauen wir nicht weg, bleiben wir bei solchen Geschehnissen nicht tatenlos wie die Menschen auf der anderen Straßenseite der Großen Rosenstraße am 7. November 1938! Seien wir mutig! Erheben wir unsere Stimme gegen jedwede Art von Antisemitismus und Neofaschismus! Stärken wir unsere Demokratie! Ein „Dschungel der Verwilderung“ nannte der Schriftsteller Eugen Kogon 1946 das NS-System. Stemmen wir uns gegen jetzt wieder sichtbare Anzeichen einer neuen Verwilderung! Setzen wir dem überall auflodernden Hass Entschlossenheit entgegen!

Walter Sons

MUSIK



Foto: Pixels

„URKNALL UND STERNENSTAUB“ AM 5. NOVEMBER 20 UHR IN DER CHRISTUSKIRCHE

Das multimediale Konzert

Eine spannende, multimediale Reise zum Beginn der Zeit: Atemberaubende Sternbilder, bunt schimmernde Astralnebel zum Staunen auf einer Großleinwand, eingebettet in die sinfonischen Klangteppiche des Schweizer Keyboarders David Plüss im Wechsel mit Liedern und Texten von Liedermacher Clemens Bittlinger und dem Astrophysiker Prof. Dr. Andreas Burkert.

Glaube und Naturwissenschaft begegnen sich und entfalten einen reizvollen und tiefgründigen Dialog über die Entstehung des Weltalls und unserer geliebten Erde.

Bittlinger und Burkert kennen sich seit vielen Jahren, gemeinsam haben sie für das ZDF einen Fernsehgottesdienst zu diesem Thema gestaltet und eine viel beachtete Großveranstaltung auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Köln. In dem Programm „Urknall und Sternenstaub“ gehen sie u.a. der spannenden Frage nach: „Was haben die „drei Weisen aus dem Morgenland“ wirklich am Himmel gesehen?“

Das, was wir im Weltall entdecken, widerspricht nicht einer möglichen Existenz dessen, was wir gemeinhin mit dem Begriff „Gott“ umschreiben – im Gegenteil. Je mehr ich das Weltall erforsche, desto mehr staune ich, wie alles miteinander in faszinierender Weise zusammenhängt und wie schön es ist. Und das Faszinierendste und Erstaunlichste ist, dass ich den Aufbau des zunächst unglaublich großen und fremden Weltalls verstehen kann. Und je mehr ich verstehe, desto mehr staune ich über die wunderbare Komplexität, und jetzt sage ich es einmal „der Schöpfung Gottes“ – Gott hat es nicht nötig, sich hinter Geheimnissen zu verstecken, so der Astrophysiker, und so treffen sich der Liedermacher & Pfarrer und der Leiter der Sternwarte der Uni München im Staunen und im Lob des Schöpfers: „Wenn ich sehe die Himmel, deiner Hände (Finger) Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“

Das Ganze eingebettet in wundervolle Musik und immer wieder auch der Möglichkeit, mit einzustimmen: „Siehst du die Sterne am Himmel steh'n? Siehst Du die Wolken vorüberzieh'n? In einer von tausend und einer Nacht, hat uns ein Licht auf den Weg gebracht.“

Ein Mut machendes, intellektuell erfrischendes und gleichzeitig Glauben stärkendes multimediales Konzert.

Karten gibt es für 14 Euro im Vorverkauf bei Bietau Bürobedarf, an der Abendkasse gibt es die Restkarten für 16 Euro (10 Euro ermäßigt).





MUSIKALISCHES FRIEDENSGEBET MIT VOX HUMANA

Dienstag, 20. September, 20 Uhr - Christuskirche

Unser Vokalensemble Vox humana hat sich nach der Pandemie wohlbehalten wiedergefunden und lädt ein zu einem musikalischen Wiedersehen in Gestalt einer kleinen Chorkonzertreihe, welche am Dienstag, 20. September, um 20 Uhr in der Christuskirche ihren Abschluss finden wird. Auch dieser Chor unter Leitung von Uta-Verena und Stephan Herrmann möchte mit seinem Singen den Staffelstab, oder besser: das Kerzenlicht des immerwährenden Friedensgebets aufnehmen und weitertragen. Ein Programmschwerpunkt liegt auf geistlicher Chormusik von Felix Mendelssohn Bartholdy, daneben erklingen ausgewählte, selten zu hörende Motetten von besonderer Ausdruckstiefe von Heinrich Schütz, Ernst Friedrich Richter, Johannes Brahms und anderen Komponisten. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang werden Spenden zugunsten der Ukraine-Hilfe erbeten.

WIR SINGEN UND MUSIZIEREN WIEDER!

Für alle Chöre und Kirchenmusikgruppen der Gemeinden Brasselsberg und Wilhelmshöhe unter der Leitung unseres Kantoren-Ehepaars Kröhn-Herrmann heißt es nun wieder: "Leinen los und auf zu neuen Ufern!" Wir proben weiterhin in den Räumlichkeiten der Emmauskirche Brasselsberg mit ausreichenden Abständen, wie es sich in den vergangenen Monaten bestens bewährt hatte, ansonsten aber ohne Zugangsbeschränkung. Das heißt: Wir sind offen für neue Gesichter und Stimmen, freuen uns auf neue Mitglieder und hoffen insbesondere, dass sich noch einige musikbegeisterte Männer zum Ausprobieren und Mitmachen entschließen. Erwachsene sind herzlich eingeladen zur Kantorei (klassische Kirchenmusik, Oratorien, Kantaten, mittwochs 20 Uhr ab 7.9.), zum Vokalensemble Vox humana (a-cappella-Chormusik u.v.m, dienstags 20 Uhr, für neu Interessierte ab 27.9.) oder zu "Chorissimo", unserem Pop-Jazz-Chor mit Kinderbetreuung (14tägig sonntags 11.30 Uhr n.V.). Für Jugendliche gibt es den inzwischen wieder über 25köpfigen Jugendchor (freitags 17.15 Uhr ab 9.9.), Kinder von 6 bis 12 Jahren sind in unserem aufgeweckten Kinderchor genau richtig (freitags 16 Uhr), und Eltern mit Kleinkindern treffen sich in den Sing- und Spielgruppen donnerstags um 16 bzw. 17 Uhr (nach Voranmeldung, Warteliste). Auch der Blechbläserkreis könnte noch etwas Verstärkung in den Trompeten oder in der Bassposaune gebrauchen (donnerstags 20 Uhr n.V.). Unser Kantoren-Ehepaar gibt zu alledem gern Auskunft (Tel. 400 13 11).

„FEAR NO MORE“

Liederabend in der Christuskirche am 8. Oktober, 19:00 Uhr

Mit Hans-Christian Richter (Tenor) und Lilia Gilmanova (Klavier).

Es erklingen Werke von: Gerald Finzi („Let us Garlands bring“ Op. 18), Joseph Haydn (Auswahl aus den „Schottische Liedern“) und Benjamin Britten (Volksliedbearbeitungen).





BUSSTAG 2022 – NEUE PERSPEKTIVEN FINDEN

So viel Verunsicherung war lange nicht: Lieferengpässe bei Gebrauchsgütern, explodierende Energiepreise, eine Inflationsrate, die zunehmend Menschen in die Armut treibt – und das nach zwei Jahren Pandemie, wo alle ausgelaugt sind und eigentlich auf ein entspannteres Leben gehofft hatten.

Nicht nur das Gesamtgefüge gerät aus dem Lot, auch persönlich haben uns die zurückliegenden beiden Jahre vielfach an unsere Grenzen geführt. Und zu allem Überfluss tobt seit einigen Monaten ein furchtbarer Krieg in der Ukraine, mit ungewissem Ausgang.

Und jetzt? Wie weiter? Was tun? Worauf hoffen – im Großen wie im Kleinen, Persönlichen? Kommt es vielleicht noch schlimmer? Oder gibt es doch Perspektiven, die hoffen lassen?

Diese Fragen greift die Initiative zum Buß- und Betttag 2022 unter dem Titel „Und jetzt?“ auf. Antworten und Impulse erwarten Sie in unserem Buß- und Bettags-Gottesdienst am 16. November 2022 um 10 Uhr in der Christuskirche mit Prälat Burkhard zur Nieden.

A green rectangular sign with a white border. On the left side is a white square containing a green silhouette of a person running to the right. To the right of the icon, the words "UND JETZT?" are written in large, bold, white capital letters. The sign is mounted on a dark wall.

Eine Initiative der
EVANGELISCHEN KIRCHE

www.busstag.de

Buß- und Betttag
16. NOVEMBER 2022

Foto: www.busstag.de



FAMILIEN-KIRCHE

Zum Kleinkinder-Gottesdienst sind hauptsächlich Familien mit Kindern bis 6 Jahren eingeladen. Aber auch ältere Geschwister können gerne dabei sein. Wir bieten auch etwas für die Großen an. Wir singen, spielen, basteln und beten gemeinsam. Am Ende gibt es einen Kirchenkeks.

18. September 11:30 Uhr Kleinkinder-Gottesdienst
02. Oktober 11 Uhr Familien-Gottesdienst zu Erntedank
16. Oktober 11:30 Uhr Kleinkinder-Gottesdienst
13. November 11:30 Uhr Kleindinder-Gottesdienst
-

DIAKONISCHER BESUCHSDIENSTKREIS

Regelmäßig trifft sich diese Gruppe zu geistlicher Besinnung, Austausch und Fortbildung. Manchmal werden Referenten eingeladen, ansonsten können die einzelnen Mitglieder von den Erfahrungen und Fragen der anderen profitieren.

Die nächsten Treffen finden am 28. September und am 30. November, jeweils um 17.45 Uhr im Pavillon der Christuskirche statt.

Ansprechpartnerin ist Dietlinde Bensiek, Pfarrerin im Augustinum und Luisenhaus, Tel. 05601/925895



diakon | sche
geme | nde

TROTZ ALLEM

Trotzdem hoffe ich,
dass ich mich nicht verrückt machen lasse
von den Bedenkenträgern,
den Miesepetern,
den Schwarzsehern,
den Verschwörungstheoretikern,
den Weltuntergangspropheten
und all den Entmutigern.

Trotz allem hoffe ich,
dass ich zuversichtlich bleiben kann
und erwartungsvoll
und fröhlich
und offen
und risikofreudig
und neugierig
und gespannt auf das, was auf uns zukommt.
Gespannt auf den, der auf uns zukommt.

Trotz allem hoffe ich,
dass ich ihn weiterhin ernster nehme
als all die Warnungen, Drohungen,
Hiobsbotschaften.
Ihn, der mit in die Zukunft geht.
Und der sagt:
„Wenn ihr das alles vor Augen habt –
Kriege, Katastrophen, Krisen –
dann verliert nicht eure Hoffnung,
im Gegenteil:
Erhebt euer Haupt!“

Auf ihn hoffe ich.
Trotz allem.



10 UHR CHRISTUSKIRCHE		
04.09.2022 12. So nach Trinitatis	Palmié	Abendmahlgottesdienst
11.09.2022 13. So nach Trinitatis	11:00 Setzer, Nolte und Team	open Air Marbachshöhe
18.09.2022 14. So nach Trinitatis	Bolz	Hit from Heaven 11:30 Kleinkindergottesdienst*
25.09.2022 15. So nach Trinitatis	Zur Nieden	
10 UHR CHRISTUSKIRCHE		
02.10.2022 Erntedank	11:00 Palmié	Familiengottesdienst mit Kita*
09.10.2022 17. So nach Trinitatis	Setzer	Konfirmationsjubiläum
16.10.2022 18. So nach Trinitatis	Setzer	11:30 Kleinkindergottesdienst*
23.10.2022 19. So nach Trinitatis	Palmié	
30.10.2022 20. So nach Trinitatis	18:00 Palmié	
31.10.2022 Reformationstag	---	
06.11.2022 Dritt. So des Kirchenjahres	Setzer	
13.11.2022 Volkstrauertag	Bolz	11:30 Kleinkindergottesdienst*
16.11.2022 Buß-und Betttag	Zur Nieden	
20.11.2022 Ewigkeitssonntag	Palmié	
27.11.2022 1.Advent	Setzer	Brot für die Welt Familiengottesdienst*

GOTTESDIENSTPLAN HERBST 2022

9 UHR MUSIKPAVILLON SCHLOSSPARK	9.30 UHR LUISENHAUS	SONNTAGS, 10.30 UHR AUGUSTINUM
Palmié	---	Berndt Baum
Setzer	Gisela Schmidt	Gisela Schmidt
Bolz	---	Bensiek
Zur Nieden	Erntedank mit Abendmahl, Bensiek	Erntedank mit Abendmahl, Bensiek
14 UHR SCHLOSSKAPELLE	9.30 UHR LUISENHAUS	SONNTAGS, 10.30 UHR AUGUSTINUM
Palmié	---	Wilhelm Schmidt
---	Bensiek	Bensiek
---	---	Ulrich Seng
---	Bensiek	Bensiek
Palmié	---	Bensiek
---	---	---
---	---	Reinhard Klingbeil
---	Bensiek	Bensiek
---	---	---
---	---	Bensiek/Martin Hein
Setzer	Bensiek	Bensiek

*Gottesdienste besonders für Kinder und Familien



GEMEINDEPAVILLON CHRISTUSKIRCHE

PAREA-CAFÉ BIBELGESPRÄCH

PAREA-CAFÉ 1. DONNERSTAG IM MONAT

Willkommen im PAREA-Café am ersten Donnerstag des Monats um 15:30 Uhr im Gemeindepavillon.

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächskreis. Wir lesen gemeinsam fortlaufend in der Bibel und sind im Moment im 2. Buch Mose (Exodus) unterwegs. Wir lesen die Geschichte der Befreiung des Volkes Israel und entdecken, wo wir uns heute nach Befreiung sehnen. Wir treffen uns am 1. Mittwoch im Monat für eine gute Stunde. Die kommenden Termine sind am 7. September, 5. Oktober und 2. November jeweils um 18.30 Uhr im Pavillon Christuskirche. Kontakt: Pfarrer Jan-Daniel Setzer (32792)

BIBELGESPRÄCHSKREIS MUNDUS

Jeden 2. Donnerstag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst (Gottesdienst um 16.00 Uhr) mit Pfarrerin Anne-Rieke Palmié



FREUD & LEID

GETAUFT WURDEN

Elisa Bachmann
Amelie Strömer
Frida Prackwieser
Juliana Behnes
Clara Arendt
Lina Matthias
Laurin Weldner
Tommy Schmidt
Nayla Singer
Jonas Scheffer
Antonia und Vincent Berlipp
Amelie Springer
Emily Margraf
Cleo und Marit Bergmann
Zoé Panahi
Kilian Junghans
Emil und Lotte Matthaei
Johanna Ingrid Krensel
Daniel Ilya Böhle
Amelie Holzapfel
Louie Cezanne

GETRAUT WURDEN

Maxim und Veronika Janot, geb. Bartel
Claudia Casselmann und Jochen Römer

BESTATTET WURDEN

Katharina Heiß, geb. Maczulis, 82 Jahre
Wilfried Wünsch, 91 Jahre
Hans-Jürgen Haas, 80 Jahre
Franz Fechner, 85 Jahre
Marianne Schmacke, 82 Jahre
Joachim (Jochen) Luck, 96 Jahre
Klaus Schneider, 82 Jahre
Kurt Dönch, 91 Jahre
Hannelore Albert, geb. Mensing, 95 Jahre
Klaus-Dieter von Lutzau, 83 Jahre
Brigitta Kretschmer, geb. Draheim, 87 Jahre
Walter Bernhardt, 100 Jahre
Irmgard Elfriede Peter, geb. Langer, 100 Jahre
Margott Martha Soemmer, 93 Jahre,
Rudolf Eikelmann, 85 Jahre
Margot Tepel, geb. Weidemann, 97 Jahre

Redaktionsschluss 15.07.2022

Diese Liste ist auf Grund der neuen
DSGVO nicht vollständig.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN



Foto: adobe stock

KINDER UND JUGENDLICHE

KLEINKINDERGOTTESDIENST

3. Sonntag im Monat 11.30 Uhr Christuskirche
Kartini Setzer, Katharina Getfert, Lukas Pohl,
Pfr. Jan-Daniel Setzer

INFONACHMITTAG EV. KINDERTAGESSTÄTTE

Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 15 Uhr
Marina Worch, Tel. 312035

JUGENDCHOR (AB 13 JAHRE)

Freitags 17.15 Uhr, Emmauskirche
Uta-Verena Kröhn-Herrmann

INSTRUMENTALUNTERRICHT

Felix King, Tel. 0176 – 32094579

ERWACHSENE

CHORISSIMO MIT KINDERBETREUUNG

2. + 4. Sonntag im Monat
11.30 Uhr Christuskirche
Stephan u. Uta-Verena Herrmann

VOX HUMANA KAMMERCHOR

Dienstags 20.00 Uhr, Emmauskirche
Stephan Herrmann

KANTOREI

Mittwochs 20.00 Uhr, Emmauskirche
Uta-Verena Kröhn-Herrmann

BLECHBLÄSERKREIS

Donnerstags 20.15 Uhr, Emmauskirche
Bezirkskantor Stephan Herrmann, Tel. 4001311

DIAKONISCHER BESUCHSDIENST

Alle zwei Monate
17.45 Uhr Gemeindepavillon Christuskirche,
Pfr.in Bensiek

BIBELGESPRÄCHSKREISE

1. Mittwoch im Monat
18.30 Uhr, Gemeindepavillon Christuskirche,
Pfr. Jan-Daniel Setzer

2. Donnerstag im Monat
16.00 Uhr, Mundus, 16 Uhr, Pfr.in Palmié

1. Donnerstag im Monat
15.30 Uhr, Luisenhaus, Pfr. Setzer, Pfr.in Bensiek

TREFFEN DER IN UNSERER GEMEINDE

GETAUFTEN IRANER

1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst
Fariborz Kashtiban, Wolfram Dawin,
Pfr. Jan-Daniel Setzer

IHR HAUS IN GUTE HÄNDE!



Für unsere Kunden suchen wir Häuser
oder Wohnungen zum Kauf.
Für den Verkäufer kostenfrei!

Immobilien

Dipl.-Ing. Dr. rer. pol.
HOESCH-KRÖGER-KAMPE GmbH

Erfahren, kompetent, diskret – Ihr **Immobilienprofi** seit 1978 – Rufen Sie uns unverbindlich an!

Wolfsschlucht 27
34117 Kassel

☎ 0561 918910
✉ info@hkk-ks.de

www.immobiliensmakler-kassel.de



FREUNDE UND FÖRDERER DER
Ev. Kirchengemeinde Bad Wilhelmshöhe

Wilhelmshöhe
KULINARISCH

<p>Anne's Käse-Theke <i>Käse aus Leidenschaft</i></p> <p><i>Petit Bistro</i> Wilhelmshöher Allee 289 Telefon 400 71 88</p>  <p>Biomarkt Greger Fleisch Käse Brot Naturkost</p> <p>Wilhelmshöher Allee 275, Tel. 35200</p>	<p>F FISCHERS</p> <p>HOTEL & RESTAURANT SEIT 1879</p> <p>SAISONAL, REGIONAL, KREATIV.</p> <p>WWW.FISCHERS-KASSEL.DE</p>
<p>EDEKA - MÄRKTE</p>  <p>Iodenhöfer</p> <p><i>Bad Wilhelmshöhe</i></p>	<p>Haus-Lieferservice mittwochs und freitags Tel: 3 70 33 / 3 44 25</p>

Wilhelmshöhe
SERVICE



GUTSCHEIN

für eine kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie

Kontakt: Agathe Brzek (Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH))
Wilhelmshöher Allee 322 | 34131 Kassel

T.: 0561 - 76 64 47 0 kassel@von-poll.com

Ein Stück
Gerechtigkeit **Brot**
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Postbank Köln 500 500-500 BLZ 370 100 50

Parfümerie & Kosmetik
Schwardtmann
Über 80 Jahre im Dienste Ihrer Schönheit.



Grabpflege sorgenfrei!

Grabpflege kostet Zeit und Mühe.

Die KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH übernimmt diese Arbeit gerne für Sie – seriös, zuverlässig und erfahren. Unsere Mitarbeiter*innen beraten Sie gerne.



Tel. 0561 - 983 508 www.friedhofsgaertnerei-kassel.de
KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH
Mo. bis Fr. 9.00 – 15.30

Wilhelmshöhe SERVICE

E. Heublein

Floristik & Gartenbau

Frankfurter Straße 317
34134 Kassel-Niederzwehren
Tel. 0561/42528 · Fax 0561/472924



Praxis für
Therapie & Lebensberatung

Lösungsorientierte Kurztherapie
in allen Lebenslagen

Telefon: 0561 - 2877322

Internet: www.therapie-janas.de

easytym
Computerwerkstatt

Paul Fuhrmann

Reparatur von Computer, Notebooks und Netbooks

Tel.: 0561/503-788-56

Fax: 0561/503-790-46 * E-Mail: easytym@gmail.com Mobil: 0173/714-70-80

Shop-Netzberatung.de

Ihr Ansprechpartner für Sie vor Ort
Klaus Moldenhauer

Telefon 0561 - 921 909 60 Fax 0561 - 921 909 61

Mobil. 0178 - 60 750 46

Mail: home@shop-netzberatung.de

Altenbaunaer Str. 112b, 34132 Kassel

IMMOBILIEN von NISSEN

Verkauf Ihrer Immobilie
kompetent – seriös – persönlich

Walter Nißen
Dipl.-Ing.agr.

Telefon 0157-72 99 25 52



NACHHILFE Notdienst

Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung, pädagogisch
und fachlich qualifiziert, mehrjährige Erfahrung

Dr. Alexander Keck

Grunnblachstr. 2 (bei Fahrradhof)

34134 Kassel

Tel: 0561-94 155 222

Mobil: 0176-345 24268

eMail: nachhilfe@alexanderkeck.net

- alle Hauptfächer
- mehrere Nebenfächer
- Schulabschlussprüfungen
- Einzelunterricht
- Prüfungsvorbereitung
in den Ferien
- auch bei Ihnen zu Hause

SCHALLES GMBH

M A L E R W E R K S T Ä T T E N

Wilhelmshöher Allee 307 · Ruf 0561/320281

34131 KASSEL-WILHELMSHÖHE



Vertrauen Sie
unserer Erfahrung.

Brandgasse 4 · 34132 Kassel

Telefon

(05 61) 4 12 57

www.bestattungen-becker-kassel.de

BECKER
Bestattungen

Alle Bestattungsarten

Erledigung aller Formalitäten

Hauseigener Abschiedsraum

Überführungen im In- und Ausland

Bestattungsvorsorge

Karin Koch-Bolender
Krankengymnastin

Privatpraxis für Physiotherapie

Helleböhnweg 48

34134 Kassel

Tel. 0561 - 325 89

Krankengymnastik | manuelle Lymphdrainage | CMD | manuelle Therapie | Massage | Hausbesuche | flexible und individuelle Behandlungszeiten | kein Therapeutenwechsel | langjährige Berufserfahrung

FRISEUR-SALON

Richard Reuse

34131 Bad Wilhelmshöhe

Wilh. Allee 280 · Ruf 3 30 84



OLTE
SEIT 1951



Uhrmacher-
Meister-
werkstatt

Schmuck
schenken heißt
Liebe
schenken

- Armbänder / Ketten
- Brillanten
- Ringe, große Auswahl
- Uhren für Damen und Herren

Am Bahnhof Wilhelmshöhe □ Tieffgarage City-Center

Bietau Bürobedarf

Schöne Schreibwaren



Wilhelmshöher Allee 285

34131 Kassel

Teléfono 0561 32982

**BÜRGER
& SOHN**



**Werkstatt für kreativen
Innenausbau**

Stefan Bürger

Dittershäuser Straße 15

34134 Kassel

Tel. 0561 41271 | Fax 44878

www.schreinerei-buerger.de

**Rückenwind
ist einfach.**



www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de



Kasseler
Sparkasse

Wilhelmshöhe SERVICE



Dipl.-Kfm.
Hans-Martin Arend
Steuerberater

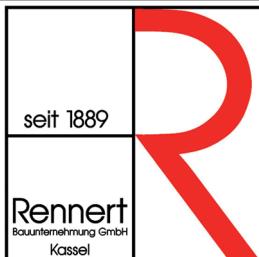
Kirchditmolder Straße 35a ◊ 34131 Kassel
Telefon 0561-816 833 25 ◊ info@steuerberater-arend.de

Ihr Energie – Effizienz – Experte
in Kassel-Wilhelmshöhe



Schneid | Plan
Büro für Architektur
Dipl. Ing. Architekt Martin Schneid

Fördermittelbeantragung KfW / BAFA
Energieberatung Sanierung Innenarchitektur
Ludwig - Erhard - Str. 12 D- 34131 Kassel
0561. 870 407 14 _ kontakt@schneid-plan.de



05 61/31 67 97-0
FAX 05 61/31 67 97-97
Lange Straße 59-61
34131 Kassel-Wilhelmshöhe

PC-Angebote für Seniorinnen und Senioren

Senioren schulen Senioren

- Anfänger/Fortgeschrittene
- Digitale Bildbearbeitung
- Word · Excel · Internet
- Einführung in iPad/Tablet & Smartphone

Weitere Informationen:

Seniorenreferat der Evangelischen Kirche in Kassel
34117 Kassel · Mauerstraße 15 · Tel. 05 61/287 60 12

seniorenreferat.ekik@ekkk.de · www.seniorenreferat-ekik.de

Kinder brauchen Freiräume -

wir suchen freie Räume!



... seit über 25 Jahren Ihre persönlichen Makler

Sie suchen einen Käufer?
... einen neuen Mieter?

Dann sprechen Sie uns doch an.

Persönlich am Telefon: 0561-937130

oder besuchen uns im Internet:

www.bremer.immo

BREMER
immobilien



QUALITÄT AUS ERFAHRUNG
ICKE
Gartengeräte, Sämereien,
Sicherheitstechnik, Werkzeuge und
Heimwerkerbedarf sowie Leitern,
Draht- und Stahlmaterial

Kohlenstr. 125 – 34121 Kassel
Tel. 0561 / 200 19 00
www.icke-kassel.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.15 – 18.00 und Sa. 9.00 – 13.00 Uhr



Alle Bestattungsarten, Vorsorge
und Treuhand

Jederzeit telefonisch erreichbar
unter 0561/14119

Kassel, Fünfensterstraße 18
www.gobrecht-karl.de

Bestattungsunternehmen **MICHAEL JENAL**

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- Baum- und anonyme Bestattungen
- Vorsorgeberatung



Käthe-Kollwitz-Str. 15A · 34134 Kassel
Telefon 0561-4750415
Mail: info@bestattungen-jenal.de
www.bestattungen-jenal.de

Wilhelmshöhe
SERVICE



Aufgeblüht!

Naturwerkstatt für Senior*innen
im Bürgerhaus Kassel-Harleshausen
neu ab 01. Februar 2022
www.naturwerkstatt-kassel.de



DIE NEUE HERKULESBAHN - ES GEHT AUFWÄRTS!



Förderverein Neue Herkulesbahn Kassel e.V.
www.neue-herkulesbahn.de - neue-herkulesbahn@web.de
Postfach 101 222 - 34012 Kassel

**HAUS DER
GESCHENKE**
BY SCHWEDES
WILHELMSHÖHER ALLEE 311 • 34131 KASSEL

Bestattungshaus Speck



Bestattungen aller Art – weltweit.

www.speck-bestattungen.de

E-Mail: info@speck-bestattungen.de

Kassel · Wilhelmshöher Allee 167 · ☎ 3 50 50

Vellmar · Hauffstraße 9 a · ☎ 82 80 88

Ihr freundlicher Bestatter in Kassel + Vellmar.

konzok + feiertag

Prof. Ing. Fachbetrieb für Gartengestaltung und Pflege

Memelweg 18 · 34131 Kassel · Telefon + Fax 0561-39556

Wir sind ganz in Ihrer Nähe und bieten zu günstigen Preisen:

- Winterdienst
- Baum- und Gehölzschnitt
- Dauergartenpflege
- Pflanzerbeiten
- Plattenverlegung
- Plaster- und Mauerarbeiten
- Zaunbauarbeiten etc.
- Wir beraten Sie unverbindlich!

Brencher

Buchhandlung



Wilhelmshöher Allee 273 | 34130 Kassel

Tel.: 0561-35645 | Fax: 0561-3102677

Buchhandlung-wilhelmshoeh.de | Kassel-shop.com

Nutzen Sie unseren online-shop. Ihre Bestellung ist am nächsten

Wochentag in der Buchhandlung - oder wird portofrei verschickt!

www.facebook.com/BrencherBuchhandlung



KF Friedhofsgärtnerei GmbH

Informationen und Beratung über Grabpflege-Vorsorgeverträge,
Grabherrichtung und Grabgestaltung erhalten Sie im Büro des
Hauptfriedhofs.

Tannenheckerweg 6 · 34127 Kassel · Tel. 0561-983508

Mo. - Fr. 9.00 - 15.30 · Mi. 9.00 - 17.00 · www.friedhofsgaertnerei-kassel.de

Rechtsanwalt & Mediator Georg Pistorius



Georg Pistorius
Rechtsanwalt & Mediator
Recht · Steuern · Mediation

Kohlenstraße 39 · 34121 Kassel ·
Tel. 0561-962732
www.kanzlei-pistorius.de

ALBERT BECK

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Heizöle • Diesel • Schmierstoffe

Tel: 0561 - 1 38 10

Tel: 0561 - 40 27 94

Glöcknerpfad 48-52 · 34134 Kassel

www.albert-beck.de

Shell Markenpartner



Antiquariat Hamecher
Inh.: Sebastian Eichenberg
Leuschnerstr. 33, 34134 Kassel
Tel.: 0561-13179 — www.antiquariat-hamecher.de

Bücher An- und Verkauf
Tradition in Kassel seit 1947



Physiotherapie, Körperarbeit,
Qi Gong Yangsheng

Vera Lehmann, 0561/31747698
www.ruhe-bewegung.de



Chinesische Medizin, Akupunktur,
Qi Gong, Arzneimitteltherapie

Evelyn Birkenfeld-Du, 0561/31747698
www.tcm-birkenfeld-du.de

Wilhelmshöher Allee 274, 34131 Kassel
Hausbesuche möglich | Private Kassen, Selbstzahler

REHA Point

ERGOTHERAPIE



KOMPETENT ERFAHREN MENSCHLICH HAUSBESUCHE & PRAXISBEHANDLUNG

Kassel - Südstadt • Vellmar - Rathausplatz
05 61 - 20 76 5 31 www.rehapoint-kassel.de



Kunoldstraße 14 34131 Kassel

Tel.: 0561/316 39 99-0

www.shw-kassel.de

*Zuhause gut
und kompetent gepflegt!*

Harleshäuser Straße 26 · 34130 Kassel
Telefon (0561) 96 28 28
Fax (0561) 62 19 4
www.pflegeteam-bundk.de



...24 Stunden exklusiv für SIE da!

 mehralsPflege
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.

**Erfahren und
leistungsstark
in Kassel
und Baunatal.**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Häusliche Kinderkrankenpflege

Hauswirtschaftliche Hilfen

Kurse, Information und Beratung
in allen Pflegefragen

Betreuungsleistungen und
begleitetes Wohnen
für Menschen mit Demenz

0561 - 313103

www.diakoniestationen-kassel.de



Wilhelmshöhe
GESUND

GEM E I N S A M

Nicht alleine einsam –
sondern füreinander da sein!

Ihre Johanniter-Tagespflege
Oberzwehren



Wir sind für Sie da.

Mit unserer Johanniter-Tagespflege Oberzwehren helfen
wir Ihnen auch in schwierigen Zeiten und geben Ihnen
Sicherheit. Mit unseren hohen Hygienestandards achten
wir darauf, dass Sie gesund bleiben.

Sie erreichen uns
unter 0561 97915670

 JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

FAHRRAD HOF



ELEKTRORÄDER
TREKKINGRÄDER
KINDERRÄDER
FALTRÄDER
ALLTAGSRÄDER
BEKLEIDUNG
ANHÄNGER
ERSATZTEILE
REPARATUREN
ZUBEHÖR

Wilhelmshöher Allee 261 | 34131 Kassel
T 0561 471132 | info@fahrradhof.de
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-15.00 Uhr
www.fahrradhof.de


Orthopaedicus
H. Bernhardt GmbH
Das Schuhfachgeschäft
Orthopädie-Schuhtechnik
KS, Wilhelmshöher Allee 314, Tel. 3 34 49
Emstal-Balhorn, Tel: 0 56 25 - 53 56



Foto: Pexels

HINWEIS

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit Spenden unsere Gemeindearbeit unterstützen.
Bei Überweisungen unbedingt als Zahlungsempfänger „Kirchengemeinde Kassel Wilhelmshöhe“ oder „Schülertagesstätte Heltau, Arche-Noah-Stiftung“ angeben. Im Verwendungszweck bitte Ihren Namen und das Spendenziel, also „Spende Christuskirche“ oder „Spende Heltau“. Eine Spendenbescheinigung geht Ihnen zeitnah zu. Vielen Dank!

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Ev. Kirchengemeinde Kassel-Bad Wilhelmshöhe

REDAKTION, SATZ & LAYOUT

Nina Wollenhaupt, Bachstr. 15, 34131 Kassel

DRUCKEREI Druckhaus Harms e.K.,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen,
Auflage 7.500

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE

Herbst 2022: 15. Juli 2022

Beiträge in Text und Bild bitte an die Redaktion.
Die Bearbeitung bleibt der Redaktion vorbehalten.

BANKVERBINDUNGEN

Kirchengemeinde Kassel-Bad Wilhelmshöhe

IBAN DE56 5205 0353 0000 1708 17

BIC HELADEF1KAS

Schülertagesstätte Heltau, Arche-Noah-Stiftung

IBAN DE21 5205 0353 0002 1115 44

BIC HELADEF1KAS

VERTEILUNG DES GEMEINDEBRIEFS

Danke an die ehrenamtlichen Verteiler. Der neue Gemeindebrief liegt vor dem jeweiligen Erscheinungstermin in der Kirche aus: spätestens 7 Tage vor dem 1. März / 1. Juni / 1. September / 1. Dezember.

ANSPRECHPARTNER

Ev. Kirchengemeinde Bad Wilhelmshöhe

KÜSTERINNEN

Christuskirche, Gemeindepavillon
Christuskirche, R 21
Olga Turn, Tel. 3 24 06
Schlosskapelle, Kasualien im Bergpark
Claudia Fahrenholtz
Telefon: 0 15 25-4 85 29 97

GEMEINDEBÜRO VERMIETUNG
GEMEINDEPAVILLON CHRISTUSKIRCHE
Helga Fahlbusch
Baunsbergstr. 10
di. u. do 10.00 – 12.00 Uhr
Tel. 31 20 85, Fax 92 00 09 15
christuskirche@ekkw.de



KIRCHENVORSTAND, VORSITZENDE

Almut Becker
Telefon: 01 63-2 88 38 34
Mail: almut.becker@ekkw.de



PFARRAMT 1

Pfarrerin Anne-Rieke Palmié
Baunsbergstr. 10
34131 Kassel
Telefon: 3 86 37
Mail: anne-rieke.palmie@ekkw.de



PFARRAMT 2

Pfarrer Jan-Daniel Setzer
Hunsrückstr. 21
34134 Kassel
Telefon: 3 27 92
Mail: jan-daniel.setzer@ekkw.de



Pfarrer Frank Bolz

Gnadenweg 9
34132 Kassel
Telefon: 40 31 97
Mail: frank.bolz@ekkw.de



AUGUSTINUM / LUISENHAUS

Pfarrerin Dietlinde Bensiek
Im Druseltal 12
34131 Kassel
Tel. 0 56 01-92 58 95
Mail: dietlinde.bensiek@ekkw.de



TERMINE

SEPTEMBER

- | | | |
|-----------|--------|-----------------------|
| So. 11.9. | 11 Uhr | open Air Marbachshöhe |
| So. 18.9. | 10 Uhr | Hit from Heaven |

OKTOBER

- | | | |
|-----------|--------|-----------------------|
| So. 2.10. | 11 Uhr | Erntedank |
| So. 9.10. | 10 Uhr | Konfirmationsjubiläum |

NOVEMBER

- | | | |
|------------|--------|--|
| Sa. 5.11. | 20 Uhr | "Urknall und Sternenstaub" - Multimediales Konzert |
| So. 27.11. | 10 Uhr | Familien-Gottesdienst zum 1. Advent |